

26. Sitzung des
Frauenpolitischen Beirats
Frauen im Strafvollzug

Vom Modellprojekt „Passage“ zur
ressortübergreifenden Integrationsplanung

Gabriele Grote-Kux
Senatsverwaltung für Justiz Berlin



Vortragsstruktur

- Grundsätzliches zur „Frauenkriminalität“
- Grundsätzliches zum Frauenstrafvollzug
- Die Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin

- Das Modellprojekt „Passage“
- Die Vision: Ressortübergreifende Integration straffälliger Frauen

Grundsätzliches zur Frauenkriminalität

- ca. 25 % aller Tatverdächtigen sind Frauen
- ca. 18 % aller Verurteilten sind Frauen
- ca. 5 % aller Inhaftierten sind Frauen

- Hauptdelikte: Eigentums- und Vermögensdelikte sowie Verstoß gegen das BtMG
- Anteil der Frauen mit besonders gefährlichen Straftaten: 18-20 %

“ Geschlechterorientierung in der Strafrechtspflege bedarf der Anerkennung der Lebensrealitäten von Frauen unter Einbeziehung ihres Werdeganges bis zur strafbaren Handlung und der Beziehungen, die ihr Leben prägen. “

(Bloom, Owen & Corrington 2003; Gender responsive strategies)

Grundsätzliches zum Frauenstrafvollzug

- Am 31.03.2010 befanden sich bundesweit **3122** Frauen in Strafhaft und **3** Frauen in Sicherungsverwahrung
- Der Anzahl der Jugendlichen u. Heranwachsenden lag bundesweit
 - bis 18 Jahre bei **32** Inhaftierten
 - bis 21 Jahre bei **120** Inhaftierten
 - bis 25 Jahre bei **458** Inhaftierten
- **Problemlagen:** StVollzG, Sicherheitsbestimmungen, strukturelle Benachteiligungen aufgrund geringer Zahlen, nachhaltige Veränderungserfordernisse vs. positive Aktionen, Gleichbehandlungsgrundsatz, begrenzte Eigenständigkeit, fehlende Lobby etc.

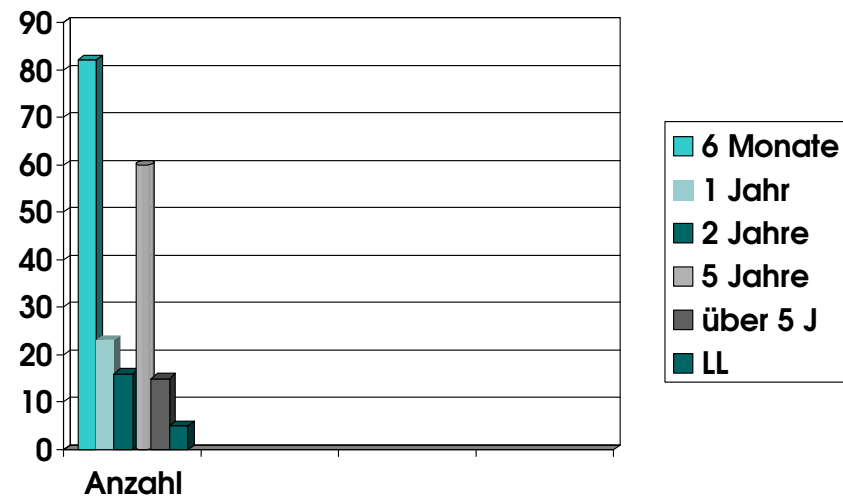
Die Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin



- Vier Standorte im Stadtgebiet (Haftplatzkapazität: **281**)
- Hauptanstalt im Bezirk Lichtenberg (geschlossener Vollzug und Aufnahme; **90**)
- Standort Pankow (geschlossener Vollzug; **75**)
- Standort Reinickendorf (Offener Vollzug; **95**)
- Standort Neukölln (Offener Vollzug und Sozialtherapie; **21**)

Datenmaterial aus der JVA für Frauen Berlin I

- Anzahl der Gefangenen: **229**
- Jugendliche bis 21: **14** / bis 24: **20**
Erwachsene: **190**
- Haftarten: U-Haft 28/ Strafhaft: 201
- Straflängen:



Datenmaterial aus der JVA für Frauen Berlin II

- Anteil der ausländischen Frauen: 37 (16 %)
- Anteil der drogenabhängigen Frauen: 50 (22 %)
- Altersstruktur:

bis 18 Jahre	4
19 bis 21 Jahre	10
22 bis 24 Jahre	20
25 bis 30 Jahre	50
31 bis 50 Jahre	119
51 bis 60 über 60	21
61 und älter	5

Datenmaterial aus der JVA für Frauen Berlin III

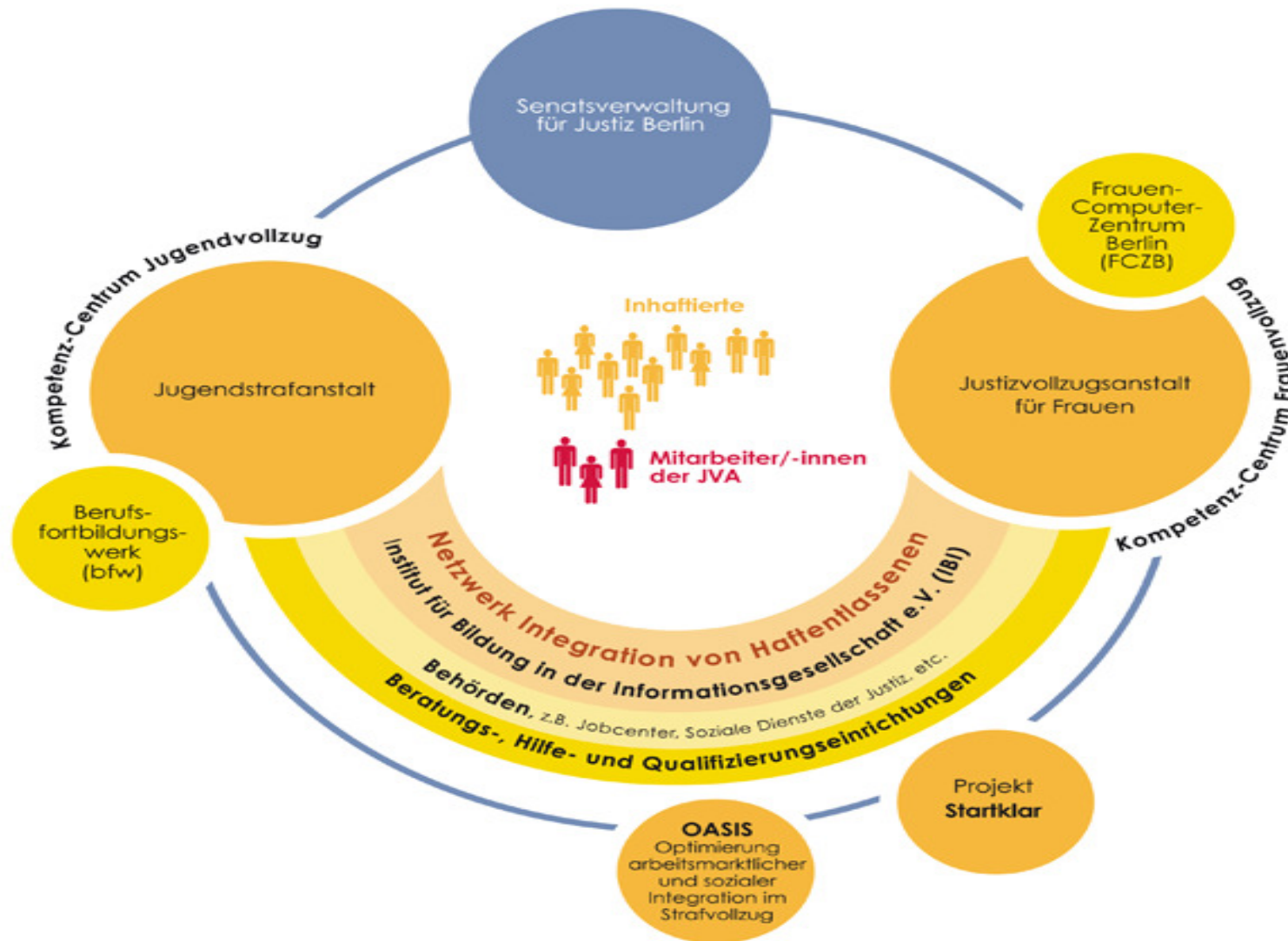
○ **Deliktstruktur:**

Verstoß gegen BtmG	15	Körperverletzung	12
Betrug	55	Totschlag	8
Erschl. von Leist.	28	Raub	8
Diebstahl	60	Mord	12

Weitere Delikte: Verstoß gegen AuslG; Verstoß gegen Landesgesetze; Einschleusen von Menschen

Bezugsgröße: 201
Strafgefangene

Modellprojekt Passage





Projektziele und -struktur

- **Übergeordnetes Projektziel: Optimierung der sozialen und arbeitsmarktlichen Integration haftentlassener Frauen**
 - Teilziel I : Überwindung der zeitlich begrenzten ressortspezifischen Zuständigkeit zu Gunsten der Verzahnung aller integrationsfördernden Maßnahmen und Aktivitäten
 - Teilziel II : Einbeziehung aller relevanten Akteurinnen und Akteure während der Inhaftierung und nach Haftentlassung
- **Projektstruktur**
 - Gesamtkoordination: SenJust
 - Steuerkreis: SenJust, Projektträgerin, JVA
 - Arbeitskreise: Projektträgerin, SenJust, JVA, andere Verwaltungen, Freie Träger



Ressortübergreifende Themenfelder/Arbeitskreise

- Kinder und Familie
 - Migration und Integration
 - Bildung, Qualifizierung und Arbeit
 - Finanzen, Ersatzleistungen und Schulden
 - Drogen, Alkohol und psychosoziale Probleme
 - Wohnen
 - Einstellungen, Denken und Verhalten
- **Vision:**
Ressortübergreifendes Fachkonzept
„Integration von Haftentlassenen (Frauen)“

Die Plattform

Passage-Portal - Windows Internet Explorer

http://www.passage-berlin.eu/cms/

Passage-Portal

Passage
Übergangsmanagement im
Berliner Frauen- und Jugendvollzug

Förderung beruflicher
und sozialer Übergänge
zwischen Haft und Freiheit

→ Start
→ Passage-Teilprojekte
→ Das Netzwerk

Benutzername
Passwort
Angemeldet bleiben
Anmelden
[Passwort vergessen?](#)
[Benutzername vergessen?](#)
[Registrierung](#)

Passage-Portal

Willkommen im Online-Portal des ESF-Projektes Passage

Im ESF-Modellprojekt „Passage - Übergangsmanagement im Berliner Frauen- und Jugendvollzug“ werden neue Wege zu einer verbesserten Integration von Haftentlassenen erprobt. Das Projekt wird in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin und der Jugendstrafanstalt Berlin von 2009 - 2011 durchgeführt.

[Projekt-Flyer](#)

Integration von Haftentlassenen
Netzwerk

Ergebnispräsentation

Netzwerk-Verständnis - Windows Internet Explorer

http://www.passage-berlin.eu/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=63&Itemid=70

Netzwerk-Verständnis

- Start
- Passage-Teilprojekte
- Das Netzwerk
 - Partnerprojekt Oasis
 - Partnerprojekt Startklar
 - Aktuelles & Termine
 - Links & Literatur
 - Themenfelder im Übergangsmanagement
 - Dokumentationen
 - Häufig gestellte Fragen

Benutzername

Passwort

Angemeldet bleiben

[Passwort vergessen?](#)

[Benutzername vergessen?](#)

[Registrierung](#)

Netzwerk-Verständnis

Netzwerke haben eine besondere Bedeutung für ein gelungenes Übergangsmanagement und auch für eine gute Projektarbeit.

Die Gestaltung der gemeinsamen Netzwerkarbeit von Passage, Oasis und Startklar beruht auf dem Bedarf der beteiligten Personen. Deren Vorstellungen und Wünsche haben wir in Gesprächen ermittelt und während der gemeinsamen Auftaktveranstaltungen am 23. und 25. November in der Senatsverwaltung für Justiz weiter an einem Konzept für die zukünftige Gestaltung des Netzwerks gearbeitet.

Die positive Resonanz auf die Veranstaltungen hat deutlich gemacht, dass der Wunsch nach einer verstärkten Zusammenarbeit besteht. Durch die Kooperation sollen die Planung und die Begleitung von Übergangsprozessen erleichtert werden.

Das Hauptaugenmerk des Netzwerks liegt in der Unterstützung des vollzughlichen Übergangsmanagements und hat demzufolge drei verschiedene Zielgruppen:

- **Die Mitarbeiter/-innen der Haftanstalten**
- **Die Inhaftierten und Haftentlassenen**
- **Die Mitarbeiter/-innen der am externen Netzwerk beteiligten Träger und Behörden**

Angesichts der Heterogenität von persönlichen, sozialen, kulturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen des Übergangs von Haftentlassenen ist darüber hinaus eine fallbezogene Kooperation wichtig. Das Netzwerk soll deshalb Methoden und Instrumente der



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen und weitergehende
Informationen:

Gabriele.Grote-Kux@senjust.berlin.de

 9013-3439